

## Organisation und Anmeldung

### Tagungsort:

Bundesministerium für Verkehr,  
 Bau und Stadtentwicklung  
 Erich-Klausener-Saal  
 Invalidenstraße 44, 10115 Berlin

### Wegbeschreibung:

#### S-Bahn

Linien S1, S2, S25 bis Haltestelle  
 Nordbahnhof;  
 Linien S5, S7, S9, S75 bis Halte-  
 stelle Hauptbahnhof

#### U-Bahn

Linie U6 bis Haltestelle Zinnowitzer Straße

#### Bus

Linien 120, 123, 147, 240, 245 bis Haltestelle Invalidenpark

#### Straßenbahn

Linien 12, M6, M8 bis Haltestelle U-Bahnhof Zinnowitzer Straße

### Anmeldung:

Bis 26. November 2008

- über [d.vater@firu-mbh.de](mailto:d.vater@firu-mbh.de)
- per Postkarte oder Fax (beigefügter Abschnitt)

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Sie werden benachrichtigt,  
 wenn Ihre Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Aus Sicherheitsgründen wird gebeten, einen amtlichen Ausweis  
 bereitzuhalten.



## Kontakt

### Veranstalter

Bundesministerium für Verkehr,  
 Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)

Bundesamt für Bauwesen  
 und Raumordnung (BBR)

### Vorbereitung

Bundesamt für Bauwesen  
 und Raumordnung  
 Thomas Wehmeier

In Zusammenarbeit mit

Forschungs- und Informations-Gesellschaft  
 für Fach- und Rechtsfragen der  
 Raum- und Umweltplanung mbH (FIRU) und  
 ISB – Institut für Stadtbauwesen und  
 Stadtverkehr der RWTH Aachen University

### Rückfragen an

FIRU mbH  
 Dipl.-Ing. Daniela Vater  
 Tel.: 0631 / 36245-70  
[d.vater@firu-mbh.de](mailto:d.vater@firu-mbh.de)

### Bildnachweis

FIRU mbH

### Alle Rechte vorbehalten

© BBR Bonn 2008

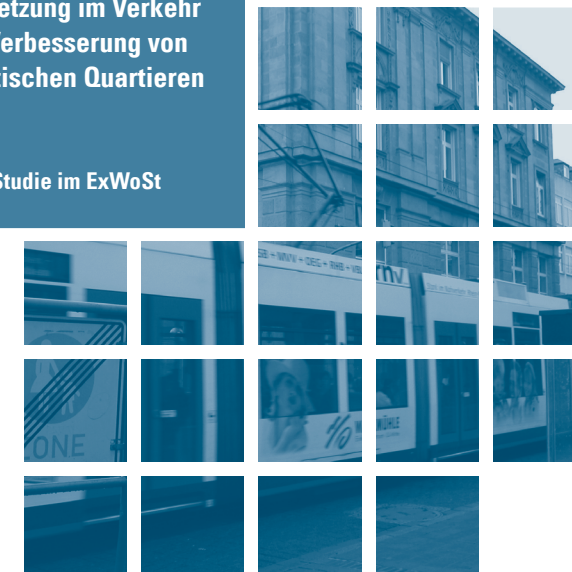
Weitere Informationen  
[www.bbr.bund.de](http://www.bbr.bund.de)

Stand  
 Oktober 2008

## Best Practices

Vernetzung im Verkehr  
 zur Verbesserung von  
 städtischen Quartieren

Eine Studie im ExWoSt



Fachtagung mit Preisverleihung  
 Gute Beispiele zur Verbesserung  
 von städtischen Quartieren  
 Berlin, am 8. Dezember 2008

Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt) ist ein  
 Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Verkehr,  
 Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und des Bundesamtes  
 für Bauwesen und Raumordnung (BBR).

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die  
Fachtagung mit Preisverleihung  
Gute Beispiele zur Verbesserung von städtischen Quartieren  
in Berlin am 8. Dezember 2008

(Bitte je Teilnehmer/-in ein Anmeldeformular ausfüllen)

## Anmeldung

Name

Vorname

Institution / Funktion

Straße

PLZ / Ort

Tel. / Fax

E-Mail

Ort / Datum

Unterschrift

Anmeldeschluss ist der 26. November 2008

## Programm

### Fachtagung mit Preisverleihung Gute Beispiele zur Verbesserung von städtischen Quartieren

#### Moderation

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dirk Vallée  
*Institutsdirektor des Instituts für Stadtbauwesen und Stadt-  
verkehr, RWTH Aachen University*

#### 11.00 Begrüßung

Dr. Ulrich Hatzfeld  
*Leiter der Unterabteilung Stadtentwicklung im  
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung*

#### 11.15 Gute Beispiele – Der Auswahlprozess

Sabine Herz  
*FIRU mbH, Kaiserslautern*

#### 11.30 Preisverleihung

Ulrich Kasparick  
*Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister  
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung*

#### 12.15 Nahmobilität im Lebensraum Stadt

Franz P. Linder  
*Inhaber der P3 Agentur für Kommunikation und  
Mobilität, Köln*

#### 12.45 Best Practice: 1 000 neue Fahrradbügel für die Dresdner Innenstadt

Gerhard Ritscher  
*Hauptabteilungsleiter Mobilität der Landeshauptstadt  
Dresden*

#### 13.00 Best Practice: Nahmobilität Nordend – Ein Pilotprojekt des Verkehrsdezernats der Stadt Frankfurt am Main

Mona Winkelmann  
*Projektleiterin Pilotprojekt Nordend, Referat Mobilitäts-  
und Verkehrsplanung der Stadt Frankfurt am Main  
(Verkehrsdezernat)*

#### 13.15 Mittagspause

#### 14.15 Standortvorteil Mobilitätsmanagement – Erfahrungen und Planungen aus München

Dr. Martin Schreiner  
*Freier Mobilitätsberater (nebenberuflich) und Sachgebiets-  
leiter Verkehrs- und Mobilitätsmanagement, VMP bei der LH  
München (hauptberuflich)*

#### 14.45 Best Practice: Car-Sharing – vom ‚mobil.punkt‘ in Bremen zur Änderung der StVO

Michael Glotz-Richter  
*Referent „nachhaltige Mobilität“ beim Senator für Umwelt,  
Bau, Verkehr und Europa, Freie Hansestadt Bremen*

#### 15.00 Best Practice: Revitalisierung einer Gütergleisstrecke in Viernheim

Jörg-Michael Haas  
*Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Umweltplanung  
der Stadt Viernheim*

#### 15.15 Prozessgestaltung in der Verkehrs- und Stadtplanung – Beitrag zur Planungskultur

Prof. Dr.-Ing. Ursula Stein  
*Inhaberin Stein + Schultz, Stadt-, Regional- und Freiraum-  
planer, Frankfurt am Main*

#### 15.45 Resümee und Verabschiedung

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dirk Vallée  
*Institutsdirektor des Instituts für Stadtbauwesen und Stadt-  
verkehr, RWTH Aachen University*

## Anliegen und Zielsetzung

Verkehrsplanerische Aspekte spielen eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung nachhaltiger Siedlungsstrukturen sowie der Stabilisierung und Aufwertung städtischer Quartiere. Lärm, Schadstoffe, fehlende Erholungsflächen und ein erhöhtes Gefährdungspotenzial können die Lebens- und Aufenthaltsqualität in städtischen Quartieren mindern und den Gesundheitszustand der Menschen beeinträchtigen. Zukunftsgerechte Konzepte sind gefordert, die die Mobilitätsvielfalt der Bewohnerinnen und Bewohner erhalten, die Güterverteilung sichern und gleichzeitig die Immissionen reduzieren.

Bundesweit werden bereits in vielen Städten und Gemeinden integrierte Konzepte wie auch Verkehrskonzepte für sichere, lebenswerte und lebendige Quartiere aufgestellt und Maßnahmen für ein Mehr an Lebens-, Aufenthalts-, Freizeit- und Verkehrsqualität umgesetzt. Eine Vielzahl von Projekten zielt unter anderem darauf, das Zurücklegen von Wegen zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu fördern, den ÖPNV nutzerfreundlicher zu gestalten und den Stadtverkehr verträglicher abzuwickeln.

Vor diesem Hintergrund haben das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) im Sommer 2007 die Best-Practice-Suche „Vernetzung im Verkehr zur Verbesserung von städtischen Quartieren“ gestartet. Im Ergebnis wurden 30 Projekte ausgewählt, die zur Diskussion anregen, auf neue Kooperationen hinweisen und als Impuls- und Ideengeber fungieren können. Die Projekte sollen Mut machen, Neues auszuprobieren. Sie verdeutlichen, dass vernetztes Planen und Handeln sowohl die Kosteneffizienz wie auch energieeffiziente Strukturen fördern.

Auf der in die Nationale Stadtentwicklungspolitik der Bundesregierung eingebundenen Veranstaltung werden die ausgewählten Praxisbeispiele für ihr Engagement ausgezeichnet. In diesem Rahmen wird auch die Veröffentlichung „Vernetzung im Verkehr - Gute Beispiele der Verbesserung von städtischen Quartieren“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Fachvorträge und Best-Practice-Vorstellungen sollen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Veranstaltung darüber hinaus einen tieferen Einblick in die Thematik geben und Anregungen für die eigene Praxis bieten. Hierzu laden wir Sie herzlich ein.